

# Inhalts-Verzeichnis.

## A. Nach der Aufeinanderfolge der Lieder = Titel.

	Seite:		Seite:
Schön Ulrichin von Aufzig . . . . .	1—4	Zu Straßburg . . . . .	40
Die Wandlerin des Marienberges bei Aufzig . . . . .	4—5	Mädchen und Hasel . . . . .	40—41
Das Mädchen und der Hauptmann am Marienberge zu Aufzig . . . . .	5	Ritter und Magd . . . . .	42
Das neue Wächterhorn . . . . .	6—7	Ritter und Mädchen . . . . .	43—44
Befreiung Aufzig's von den Franzosen im Jahre 1813 . . . . .	7—8	Ritter und Jungfräulein . . . . .	44—45
Bandamme im Kulmer Schloß . . . . .	9	In's Tannenholz . . . . .	46
Napoleon in Peterswald . . . . .	10	Jägerlied . . . . .	47—48
Die Kulmer Schlachtgeister . . . . .	11	Die drei Rosen . . . . .	48
Das vierte Monument . . . . .	11—13	Gretchens Reue . . . . .	48
Das fünfte Monument . . . . .	13—14	Fridolins Braut . . . . .	49—52
Der Schreckensteiner Thurm . . . . .	15—16	Die Brautnacht . . . . .	52—53
Der Fischzug . . . . .	16—17	Schön Ulrich und traut Kennchen (I) . . . . .	53—54
Der Wassermann . . . . .	17—18	Schön Ulrich und hold Kennchen (II) . . . . .	54—55
Die Großpriesener Braut . . . . .	18	Der Batermörder . . . . .	55—56
Das Lied vom Deutschfahner Feste . . . . .	19	Die Müllerstochter . . . . .	56—57
Die Grafenmagd zu Graupen oder die alte Wasserbuche . . . . .	19	Die Haberernte . . . . .	57
Der Räuber von Graupen . . . . .	20	Der Haberjack . . . . .	57—58
Zuchten . . . . .	20—21	Des Schneiders Maus . . . . .	58—59
Der gefangene Königswalder im Jahre 1693 . . . . .	21—22	Bettelweibel und Bettelmannel . . . . .	59—60
Der Tod in Troschig . . . . .	22—23	Der Rekrut . . . . .	61
Also auf Warta . . . . .	23—24	Der Abschied . . . . .	61
Die Walpurgisnacht auf dem Donnersberge (Milleschauer) . . . . .	24—26	Liebesabschied . . . . .	62
Des Bergmannes Gruß . . . . .	26—28	Abschied . . . . .	62—63
Die Mädchen an der Elbe . . . . .	28—29	Mädchenandacht . . . . .	63—64
Der Hahnenschlag . . . . .	29	Der Scheidende . . . . .	64
Der Kumpuß . . . . .	30—33	Das Zwergenweib . . . . .	65—66
Vor Beograd . . . . .	34	Die drei Sternlein . . . . .	66
Moreau's Stiefel . . . . .	35	Die eiserne Jungfrau . . . . .	67—68
Napoleon (I) . . . . .	35—36	Wanderer und Mädchen . . . . .	68—69
Napoleon (II) . . . . .	36—37	Jung Alfred und schön Wallburg . . . . .	69—70
Die Thürmerin zu Polna . . . . .	37—38	Das Morgengeleit . . . . .	70
Der arme Geiger . . . . .	38—39	Die Königskinder . . . . .	71—72
		Ein Freier . . . . .	72
		Die Nonne gewordene Geliebte . . . . .	73
		Eine Nonne . . . . .	73—74
		Der Schwanenritter . . . . .	74—75
		Die drey Könige . . . . .	75—76
		Die weinende Braut . . . . .	76—77

	Seite:
Die Sirene . . . . .	77—78
Rübezahl . . . . .	79
Die Erdbeeren . . . . .	79—80
Die falsche Liebste . . . . .	80
Rosen und Ringelblumen . . . . .	81
Der Mitternachtsreiter . . . . .	81—82
Das faule Dorchchen . . . . .	82—83
Liebeslied (I) . . . . .	83—84
Liebeslied (II) . . . . .	84
Reichthum und Liebe . . . . .	85
Die vereinsamte Liebende . . . . .	85
Versöhnung . . . . .	86
Liebeskummer . . . . .	87
Treue Liebe . . . . .	87—88
Im Sarge . . . . .	88
Die Liebe im Hüttchen . . . . .	89—90
Der Waldprophet . . . . .	90—91
Der nächtliche Rappenreiter . . . . .	91
Die Heirathslustige . . . . .	92
Die Puppe vom Christkinde . . . . .	92—93
Die Schenkin . . . . .	93
Drescherlied zum Bierschläge . . . . .	93—94
Der Nachtwächterruf . . . . .	94
Der Bäcker . . . . .	95
Der Barbier . . . . .	95—96
Der Binder . . . . .	96
Müllers Tod . . . . .	97—98
Der Rocken-Spinner . . . . .	98—99
Der Seifensieder . . . . .	100
Spinnmädchen und Rune . . . . .	100—101
In der Spinnstube . . . . .	101
Spinnstubenlied . . . . .	102
Die Schneiderei . . . . .	102—103
Die drei Schneider . . . . .	103
Schneiderquartal . . . . .	104—105
Der Töpfer . . . . .	105
Zum Sauerkraut Hobeln . . . . .	106
Der Waselbue . . . . .	106—107
Der Bärenführer . . . . .	107—108
Der Becher . . . . .	108
Der Cholera-Nachtwächter . . . . .	109
Die Haube . . . . .	110—112
Liebeskummer . . . . .	113
Der Michel . . . . .	113
Vater und Kukul . . . . .	114

	Seite:
Einer, der ein Klausner werden will . . . . .	115
Für fünfzehn Gutekreuzer . . . . .	116
Heirathsbedenken . . . . .	117
Die Kirnes . . . . .	118
Brennende Liebe . . . . .	118
Reichthum und Liebe . . . . .	119
Liebeszant . . . . .	119—120
Der Schatzgräber . . . . .	120—121
Kinder an die Himmelschlüssel . . . . .	121
Jäger und Hase . . . . .	122
Der weiße Bock . . . . .	122—123
Die Puppe vom Vater . . . . .	123
Mein Liebchen . . . . .	124
Das Plätzchen . . . . .	125
Reich und Arm . . . . .	125
Jude und Christin . . . . .	126
Blümchen Zimmertreu . . . . .	126—127
An mein Blümchen . . . . .	127
Der Mond . . . . .	128
Der Tod (Wiegenlied) . . . . .	128—129
Des Sommers Testament . . . . .	129—130
Der Herbst . . . . .	130
Wer kein Geld hat . . . . .	130—131
So falsch als hübsch . . . . .	131
Rosinchen hinterm Rädchen . . . . .	132
Die kluge Hausfrau . . . . .	133
Der Werber . . . . .	134
Liebestroß . . . . .	134
Reue . . . . .	134
Ammenscherze . . . . .	135
Buchstabierscherze . . . . .	135
Schoß- und Knielieder . . . . .	135
Wiegenlieder . . . . .	136
Kinderlieder . . . . .	136

**A n h a n g.**

Das Tetschner Kreuz . . . . .	137—139
Die Ruinen von Blauenstein . . . . .	139
Der Genius der Gregoriquelle . . . . .	140
Regnen und Weinen . . . . .	140
Das junge Blut . . . . .	141—142
Die Weinende . . . . .	142—143
In Trauern . . . . .	143
Die Judentochter . . . . .	144
Im Rosengarten . . . . .	144

B. Nach den alphabetisch geordneten Lieder-Anfängen.

	Seite:
A. B. C. Kopf in die Höh . . . . .	135
Ach mein liebster Rocken-Spinner . . . . .	98
Ach wenn mein Herz der Stunde denkt . . . . .	125
Am dreizehnten Tage im Juni . . . . .	19
Am Wasser hinab — am Wasser hinauf . . . . .	28
Auf geht der Mond . . . . .	128
Auf, ihr Drescher! Schwingt die Flegel . . . . .	93
Auf schwarzem Rosse geht mein Ritt . . . . .	81
Aus Nebel stieg der Morgenschein . . . . .	70
<b>B</b> auer, bind' den Pudel an . . . . .	135
Bei Leipzig lief der große Held . . . . .	35
Bei Wannow stand ein Pilet von Dragonern . . . . .	7
Brennende Liebe im Garten . . . . .	118
Bruder Herbst, Bruder Herbst . . . . .	129
Brüderchen! Besser dort . . . . .	134
<b>C</b> hristoph Rötisch aus Königswald . . . . .	21
<b>D</b> a droben hoch am Marienberge . . . . .	48
Das Bettelweibel wollte wallfahrtziehn . . . . .	59
Das ist der Daum . . . . .	135
Der edle Graf zu Kulm vernahm . . . . .	11
Der General von Ködern stand . . . . .	13
Der Herbst ist da. Der Kühle . . . . .	130
Der Kuluk saß auf grünem Ast, kufuf . . . . .	90
Der Schneider hat eine Maus . . . . .	58
Des Abends nach dem Essen . . . . .	113
Des Bürgermeisters Töchterlein . . . . .	67
Des Mädchens Sach in aller Welt . . . . .	116
Des Schwedenkönigs Soldaten . . . . .	20
Dich hab ich mir auserkoren . . . . .	87
Die Glocke klingt so feierlich . . . . .	19
Die Judentochter, schwarz von Augen . . . . .	144
Die kleine Hirtin trieb im Wald . . . . .	65
Die Brone rief die Hanne . . . . .	17
Drei Könige aus Morgenland . . . . .	75
Drei Schneider hatten großen Schreck . . . . .	103
Drei Sternlein saher: nieder vom Himmel . . . . .	66
Drei Wannower warfen an der Elbe . . . . .	16
Du Blümlein weiß, du Blümlein roth . . . . .	127
Du Bock in dem weißen Felle . . . . .	122
Durch Seisensieden, Lichtergießen . . . . .	100
<b>E</b> in armer Geiger fühlte Noth . . . . .	38
Einen Engel seh ich stehn . . . . .	140

	Seite:
Eine Nonne möcht ich küssen . . . . .	73
Ein junger Fischer war gewandt . . . . .	77
Ein junger Jäger ging jagen . . . . .	47
Ein Klausner will ich werden . . . . .	115
Ein Kleeblatt junger Mädchen war . . . . .	63
Ein Kränzlein in den Haaren . . . . .	119
Ein Landmann hatt' ein Töchterlein . . . . .	61
Ein Mädchen wollte wandeln gehn . . . . .	40
Ein Mann wie bleicher Schatten stand, ah je! . . . . .	22
Ein Ritter war bei seiner Wago . . . . .	42
Ein Ritter wollte reiten aus . . . . .	43
Einst hielt die ehrfame Schneiderzunft . . . . .	104
Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben . . . . .	135
Es ging ein Jäger jagen . . . . .	46
Es ritt der edle Schreckensteiner fort . . . . .	15
Es ritt einst ein Ritter . . . . .	44
Es ritten drei Reiter zu Prag hinaus . . . . .	1
Es war einmal ein Kater grau, miau . . . . .	114
<b>F</b> limmer, Schimmer, Gold im Blau . . . . .	93
Freilediges Leben, dir sag ich Adje . . . . .	102
<b>G</b> änseblümchen, liebes Mümchen . . . . .	126
Ganz in Trauern muß ich leben . . . . .	143
Glück auf! So klingt der Bergmannsgruß . . . . .	26
<b>H</b> annchen, die Großpriesner Braut . . . . .	18
Hans Glaubig kam im Traum einst ein . . . . .	120
Heidl, popeidl . . . . .	136
Heie Puppe sauje . . . . .	136
Heinrich schließ bei seiner Neuvermählten . . . . .	52
Heirathen ist bedenklich . . . . .	117
Her den Rock! Den Säbel, daß er klirrt . . . . .	134
Herr Janko von Wartenberg, Tetschens Gebierter . . . . .	137
Herr Johann, der in der Runde . . . . .	79
Herr Müllermeister, gönnet mir . . . . .	107
Herr Uffo auf Warta ritt spät und jern . . . . .	23
Hier auf diesem Plätzchen . . . . .	125
Hier ist meine Ruhelammer . . . . .	88
Himmelschlüssel, Klingel klangel . . . . .	121
Hört! Ich bin der Meister Binder . . . . .	96
Hört, Mutter! Es sind Freier da . . . . .	92
Hört, was ich Euch will sagen . . . . .	94

	Seite:
<b>I</b> ch bin Barbier, und meine Kunst . . . . .	95
<b>I</b> ch bin der brave Bäcker . . . . .	95
<b>I</b> ch bin versenkt in Trauern gar . . . . .	80
<b>I</b> ch möcht gern noch grollen . . . . .	86
<b>I</b> ch trat am späten Abend in Gast- wirts Gärtchen ein . . . . .	84
<b>I</b> hr Menschenkinder, laßt Euch sagen . . . . .	109
<b>I</b> m Garten zu Schönbrunnen . . . . .	36
<b>I</b> m Schlachtfeld fand ohne Weiters . . . . .	35
<b>I</b> n Böhmen war ein Ritter, der hatte Burg und Land . . . . .	30
<b>I</b> n der Nächte Dunkelheiten . . . . .	5
<b>I</b> n einer Mühle dort am Teich . . . . .	57
<b>I</b> n stetem Trauern schwebt . . . . .	85
<b>J</b> äger, laß uns einmal tauschen . . . . .	122
<b>J</b> ud und Protestantin gaben . . . . .	126
<b>J</b> ung Alfred saß am hohen Thor . . . . .	69
<b>J</b> ungfräulein, soll ich mit Euch gehn . . . . .	144
<b>K</b> omm heraus — Du schöne Braut . . . . .	76
<b>L</b> auf lustig, liebe Töpferscheibe . . . . .	105
<b>L</b> eichtlich konnt ich schon erhalten . . . . .	133
<b>L</b> iebe Schwestern, laßt uns spinnen . . . . .	100
<b>M</b> ädchen, hobelt Sauerkraut . . . . .	106
<b>M</b> an sage, was man sagen mag, kifrifi . . . . .	29
<b>M</b> arie Blumen pflückte . . . . .	68
<b>M</b> arschiren wir zum Thor hinaus, Adje . . . . .	61
<b>M</b> ein Herz ist ohne Fröhlichkeit . . . . .	142
<b>M</b> ein Liebchen wollte zum Kieferhain . . . . .	79
<b>M</b> ein Schatz, der ist ein Stricker . . . . .	110
<b>M</b> ein Vater sagt, ich soll mir eine Reiche nehmen . . . . .	85, 119
<b>M</b> eister Müller, ich thu fragen . . . . .	97
<b>M</b> eister Müller, kommt zu sehn . . . . .	56
<b>M</b> ina, Du bist wunderhübsch . . . . .	131
<b>N</b> ach seinen Hochzeitsleuten . . . . .	49
<b>N</b> apoleon ist über Nacht . . . . .	10
<b>N</b> un schürze Dich, schön Gretchen . . . . .	49
<b>P</b> rinz Eugen, berühmt in Siegen . . . . .	34
<b>R</b> appe, trappe weg vom Grab . . . . .	91
<b>R</b> eisen muß ich fort von hier . . . . .	62
<b>R</b> eiterl, zum Pser . . . . .	135
<b>R</b> ingelblumen und Rosen . . . . .	81

	Seite:
<b>R</b> osinchen, die Winternacht dunkelt ums Dach . . . . .	132
<b>S</b> achte, Söhnchen, mit dem Weindchen . . . . .	133
<b>S</b> ag an, Frau Mutter! Sag mir, sag . . . . .	74
<b>S</b> chau, mein Bruder, schau . . . . .	133
<b>S</b> chaut außen, wie's regnet . . . . .	140
<b>S</b> chlaf, Kindlein, schlaf . . . . .	136
<b>S</b> chlaf, mein Püppchen, schlafe . . . . .	92, 123
<b>S</b> chlouf, Annerl, schlouf . . . . .	136
<b>S</b> chön ist der Morgen . . . . .	124
<b>S</b> chön jung ist mein Blut . . . . .	141
<b>S</b> chönster Schatz! Es schlägt die Stunde . . . . .	62
<b>S</b> chön Ulrich einst spazieren gieng . . . . .	54
<b>S</b> chön Ulrich wollt' spazieren gehn . . . . .	53
<b>S</b> ie hat den Schleier genommen . . . . .	73
<b>S</b> ie steht im Kirchenthurne . . . . .	37
<b>S</b> oviel goldne Sterne nieder . . . . .	64
<b>T</b> ief Abends kam Jemand leise . . . . .	72
<b>T</b> reue Liebe soll nicht wanken . . . . .	87
<b>T</b> u! Tu! Aufzig hat ein neues Wächterhorn . . . . .	6
<b>U</b> m ein Uhr — Morgens fuhr . . . . .	20
<b>U</b> m Mitternacht ist ihre Wandelstunde . . . . .	4
<b>V</b> andanne kam, der General . . . . .	9
<b>V</b> erlassen von der ganzen Welt . . . . .	106
<b>V</b> om Himmel lach es, stürm es . . . . .	118
<b>W</b> as sind das für schöne Sachen . . . . .	113
<b>W</b> eißer Winter gab man mir . . . . .	134
<b>W</b> eißer Winter schaut herein . . . . .	101
<b>W</b> er Dorchen seine Tochter nennt . . . . .	82
<b>W</b> er kein Geld hat, ist verloren . . . . .	130
<b>W</b> er lauert draußen vor der Wand . . . . .	128
<b>W</b> eshalb ist, Sohn, Dein Schwert von Blut so roth . . . . .	55
<b>W</b> iewohl ich selbst kein Schneider bin . . . . .	102
<b>W</b> ir Geister aus der Kulmer Schlacht . . . . .	11
<b>W</b> ir schnitten den Haber . . . . .	57
<b>W</b> o ein klein Hüttchen steht . . . . .	89
<b>W</b> ohl wahr! ich bin ein armes Luder . . . . .	108
<b>W</b> undertrunken von den Schauern . . . . .	139
<b>Z</b> ur Nacht an Wallpurgis . . . . .	24
<b>Z</b> u Straßburg, zu Straßburg . . . . .	40
<b>Z</b> wei blühende Königskinder . . . . .	71
<b>Z</b> wischen Weizen und Korn . . . . .	83